

# Wanderung zum Brandberger Kolm

## Von Brandberg im Zillergrund über das Kolmhaus zum Gipfel

VON RÜDIGER NATHUSIUS (TEXT UND BILDER)

Die Wanderung beginnt in Brandberg Ortsmitte (Kirche). Direkt an der Bushaltestelle führt der Weg 513 aufwärts in die steilen Wiesen. Nach einem kurzen Wegstück erfolgt der Abzweig nach rechts (Osten). Der Weg zieht sich mäßig steigend durch die Wiesen den Hang empor. Mit zunehmender Höhe öffnen sich schöne Ausblicke in den Zillergrund und zurückblickend hinüber ins Tuxer Tal. Der Wiesenweg endet bei den Höfen von Ahornach. Weiter geht es über den asphaltierten Fahrweg bis zu den letzten Höfen. Es folgt ein Feldweg mit Fahrspuren. Nach dem Kuhstall erreicht man ein kleines Waldstück, ab hier begeht man nur noch Wanderwege und später Steige.

Der Wald ist schnell gequert und es geht durch offenes Gelände weiter. Steilere und flachere Wegpartien wechseln sich hier ab. Der Abzweig des Höhenweges Richtung Steinerkogel wird erreicht. Durch Büsche und Latschen zieht sich der Weg in kleinen Serpentinaugen empor. Bald ist das Brandberger Kolmhaus in Sichtweite.

Das Brandberger Kolmhaus auf 1.842 m ist bewirtschaftet und bietet eine Rastmöglichkeit. Bis hier benötigt man 1½ bis 2 Stunden.

Hinter dem Kolmhaus folgt eine flache Wegstrecke durch die Wiesen des Brandberger Kars. An der Karstufe zieht sich

der Weg erst im großen Bogen den Berg hoch. Am Fuße des Brandberger Kolms verläuft der Weg dann parallel zur Bergwand und überwindet den Rest der Karstufe mit einem steileren Abschnitt. Danach wird es wieder flacher.

Nach kurzer Zeit folgt der Abzweig zum Brandberger Kolm (Wegweiser). Geradeaus geht es weiter zum Brandberger Joch oder zur Lixlkarschneide, von wo aus man zur Gerlosteinwand weiterwandern könnte. Wir wenden uns aber nach Süden und gehen auf den Bergfuß zu. Mit einer schmalen Wegpassage wird der felsige Abschnitt überwunden. Anschließend wird ein Schuttfeld gequert. Dahinter geht es hinauf zum Grat vom Brandberger Kolm zum Kleinen Kolm. Beim Näherkommen erkennt man das Steinmanderl oben auf dem Grat. Auf Höhe des Grates biegt der Weg wieder nach Osten ab. Zunächst weiter über Schutthänge. Dahinter folgt Almbereich. In Serpentinaugen geht es jetzt steiler empor. Kurz unterhalb des Gipfels kommt man in die Felsen, wo einige größere Stufen zu überwinden sind. Der letzte Abschnitt ist wieder eben und man sieht bereits das Gipfelkreuz. Die Aussicht vom Gipfel ist sehr gut. Man kann ins Zillertal bis zum Karwendel und in die umgebenden Täler (Gerlostal und Zillertal) schauen. Nach Westen hinblickt man in das Tuxer Tal.



Blick über die Lixlkarschneide zum Torhelm (links) und zum Brandberger Kolm (rechts)



Wasserfall eines Baches vom Hochfeld am Weg

Der Abstieg erfolgt über denselben Weg wie der Anstieg.

Der weite Blick vom Gipfel hat übrigens noch einen wichtigen Vorteil: Man kann das Wetter von hier oben gut beobachten. Bei meiner eigenen Wanderung startete ich im Sonnenschein und konnte vom Gipfel aus zusehen, wie es sich zuzog. Da das Kolmhaus bis ins Tal der einzige Schutz ist, ist bei einem Wettersturz entsprechende Vorsicht angebracht.

### Info

**Gesamtstrecke:** Die Gesamtstrecke beträgt rund 14 km. Aufstieg in 4 bis 4 ½ Stunden, Abstieg kann in 3 Stunden bewältigt werden. Es werden rund 1.610 m im Anstieg und auch im Abstieg überwunden.

**Anreise:** Parkmöglichkeiten bestehen in Brandberg am Gemeindeamt. Der Bus von Mayrhofen aus hält am Gasthof Thanner.

**Hinweis:** Der Weg zum Brandberger Kolm verläuft fast in ganzer Strecke ungeschützt. Man geht also die ganze Zeit in der Sonne, für Sonnenschutz und Getränke ist daher Vorsorge zu treffen.

### Benachbarte empfehlenswerte Tour:

Rundwanderung um den Hollenzberg (Brandberg – Gerlosteinwand – Brandberg)

Start ebenfalls ab Brandberg im Zillergrund. Schöne Tagestour ohne größere Schwierigkeiten mit schönen Ausblicken, u. a. zum Torhelm und Brandberger Kolm (siehe Foto). Je nach gewählter Strecke sind 8 bis 9 Stunden für die Runde zu rechnen. Von Brandberg aus geht es zunächst hoch ins Brandberger Kar. Von dort über die Lixlkarschneide auf die andere Bergseite. Über die Schönberger Alm kommt man zum Heimjochl. Dort steil hoch zur Gerlosteinwand und auf der Westseite hinunter zur Kotahornalm. Von dort über den Panoramaweg zurück nach Brandberg.